

# Schau genau hin... nichts ist wie es scheint

## SasuNaru

Von AwesomeEast

### Kapitel 18: Entkommen

Erzähler Sicht:

Es war nur ein Flüstern, doch es reichte um Sasuke komplett aus der Fassung zubringen. Es hallte in ihm wieder und jagte ihm einen eisigen Schauer über den Rücken.

Er vergaß die anderen um sich herum, achtete nicht auf sie. Wie in Zeitlupe, so kam es ihm vor, drehte er sich um und starrte auf den bewusstlosen Naruto. Hidan trug ihn. Seine lila Augen hatte er zusammen gekniffen.

Aber Sasukes gesamte Aufmerksamkeit war auf Naruto gerichtet. Dieser sah grauenhaft aus. Sein T-Shirt war zerrissen und im Gesicht und an den Armen blutete er. Das größte Übel war jedoch sein Bauch.

Diesen Anblick würde keiner der 4 vergessen. Sie hatten ihm ein Zeichen in die Haut gebrannt. Die Stelle war rot, es blutete nicht, doch es sah nicht gut aus. Die Ränder waren regelrecht verbrannt und sahen im Allgemeinen nicht sehr gut aus. Sasuke fiel regelrecht ein Stein vom Herz, als er sah wie sich Narutos Brust hob und senkte und somit zeigte, dass er noch lebte. Wut macht sich in ihm breit und er beschloss, dafür würden sie bezahlen!

Plötzlich rannte Neji auf Hidan zu. Hidan, der noch immer Naruto trug, machte einen Schritt zur Seite und wich so Neji Angriff aus.

„Hast wohl immer noch nicht genug was.“, feixte Hidan grinsend und ließ Naruto einfach auf den Boden fallen. Rasend vor Wut verwickelte Neji Hidan in einen Kampf. Immer wieder trafen sie sich gegenseitig, doch Neji würde dieses mal nicht verlieren. Unterdessen war Sasuke zu dem am Boden liegenden Naruto geeilt.

Vorsichtig um ihn nicht noch mehr zu verletzen drehte Sasuke ihn auf den Rücken. Beim Anblick des verbrannten Fleisches drehte sich Sasuke der Magen um. Von nahem sah es noch grauenhafter aus.

Kiba kam zu Sasuke, während Shikamaru Itachi im Auge behielt. Dieser stand noch immer in dem Türrahmen und beobachtete das Geschehen nur mit einem undefinierbaren Gesichtsausdruck.

„Wie bekommen wir ihn hier raus?“, fragte Kiba, Sasuke leise und sah mitleidig auf Naruto. Ratlos schaute Sasuke sich um, er hatte keine Ahnung wie. Letztendlich nahm Sasuke Naruto einfach hoch.

Der Blonde war ziemlich leicht und Sasuke musste aufpassen damit er ihm nicht unbeabsichtigt weh tat. Neji lenkte noch immer Hidan ab und Itachi fixierte Sasuke.

Machte jedoch keine Bewegung auf ihn zu oder beabsichtigte etwas zu unternehmen. Sasuke nickte Kiba zu und zusammen liefen sie zur Treppe. Bald würden andere auftauchen um zu sehen was hier los war, denn Neji und Hidan waren nicht grade leise. Es war vielleicht die letzte Chance Naruto einigermaßen unbemerkt raus zu bringen. Sobald Naruto draußen und in Sicherheit war, würde Kiba oder Sasuke zurück kommen und ihnen helfen. Sie mussten einfach dieses Risiko eingehen und Shikamaru hatte ja noch immer die Waffe, die sie zuvor dem Blondinen abgenommen hatten, bei sich.

Itachi beobachtete wie sein Bruder mit Naruto auf dem Arm und begleitet von dem braunhaarigen Jungen die Treppe hoch rannte. Er fragte sich wie sehr sein kleiner Bruder ihn hasste?

Wahrscheinlich niemals so sehr wie er sich selbst hasste. Bei dem Gedanken an den Tag vor 6 Jahren lief es ihm kalt den Rücken herunter. Er hatte Sasuke die Schuld am Tod ihrer Eltern gegeben, obwohl Itachi wusste das er selbst mehr Schuld hatte als sein Bruder.

Denn eigentlich sollte er damals seinen Bruder abholen, doch er hatte sich geweigert. Also waren ihre Eltern los gefahren. Itachi wusste das er einiges falsch gemacht hatte in seinem Leben. Erst hatte er indirekt seine Eltern umgebracht, dann Sasuke die Schuld gegeben.

Diese Erinnerung wird ihn wohl ewig verfolgen. Sasukes Blick wie er da stand und es hin genommen hat das sein großer Bruder ihm die Schuld gibt. Die Erinnerung daran wie Sasuke an dieser Schuld, die eigentlich Itachis war, zerbrochen war.

Der Tag vor 6 Jahren hatte sein Leben verändert und mit seinem auch das von Naruto. Er war nie einverstanden gewesen mit Pains dämlicher Idee und hatte versucht Naruto etwas zu schützen, so als sei er wie Sasuke sein kleiner Bruder den man einfach beschützen muss.

Und genau wie Sasuke hatte er Naruto im Stich gelassen. Itachi beobachtete noch immer wie sich Hidan mit dem kleinen Hyūga prügelte. Itachi würde sich nicht einmischen, nein. Ohne weiter auf die Personen zu achten drehte er sich um und ging weg.

Shikamaru sah Itachi misstrauisch nach, wendete sich aber dann wieder Hidan und Neji zu. Langsam wurde es dem Nara zu nervig. Außerdem stieg das Risiko, dass bald andere von Akatsuki kamen, stetig.

Kurzerhand hob er die Glocke und richtete sie auf Hidan. Das Geräusch das Shikamaru verursachte, als er die Waffe entsicherte ließ Hidan und Neji inne halten. Hidan starrte die Waffe ohne eine Mine zu verziehen an.

„Deidara ist echt eine Barbie das er sich von solch kleinen Kindern überrumpeln lässt.“, meinte Hidan, denn er kannte die Waffe, schließlich kannte er jede Waffe die er für Akatsuki besorgt hatte.

Neji wich zurück und stellte sich schwer atmend neben Shikamaru. Nejis Lippe war aufgeplatzt und sein linkes Auge wurde schon dick. Er hielt sich die Seite, ließ Hidan nicht aus den Augen.

„Wir sollten verschwinden Neji.“, meinte Shikamaru und bewegte sich Richtung Treppe. Neji folgte ihm Hidan immer im Auge behaltend und ausschauhaltend nach anderen Mitgliedern stiegen die beiden nach oben und in Richtung Ausgang.

Es grenzte an ein Wunder, dass sie alle einigermaßen unbeschadet aus der Villa

gekommen waren, das wussten sie alle, als sie auf dem Weg waren ins Krankenhaus. Kiba hatte, sobald er und Sasuke mit Naruto draußen waren, einen Krankenwagen gerufen.

Nun saß Sasuke mit Naruto und zwei Sanitätern im Krankenwagen und die anderen drei kamen mit einem Taxi nach.

Sasukes Blick war auf Naruto gerichtet und all seine Erleichterung, die er empfand konnte man gar nicht in Worte, nein noch nicht mal in Gedanken fassen.

Für einen Moment vergaß er sogar seinen Bruder vergaß all das was passiert war, denn für Sasuke zählte nur das Naruto in Sicherheit war. Die Realität riss Sasuke aus seiner Woge des Glücks.

Naruto war nur für den Moment in Sicherheit, doch so lange wie Akatsuki frei herum lief hatte Naruto keine Ruhe, war er nicht in Sicherheit. Sasuke wollte aber nichts sehnlicher als Naruto in Sicherheit zu wissen und dafür war ihm jedes Mittel recht. Sasuke wurde aus seinen Gedanken gerissen, als der Krankenwagen hielt und die Sanitäter Naruto ins Gebäude brachten.

Naruto wurde in ein Behandlungszimmer gebracht und die Schwester versuchte Sasuke zu überreden draußen zu warten, doch Sasuke hatte nicht vor nochmal von Narutos Seite zu weichen.

Viel zu groß war die Angst, die er hatte das man Naruto etwas an tat. „Ich bleibe bei ihm!“, meinte er daher bestimmend und die Schwester ließ ihn gewähren.